

Amt für Volksschule



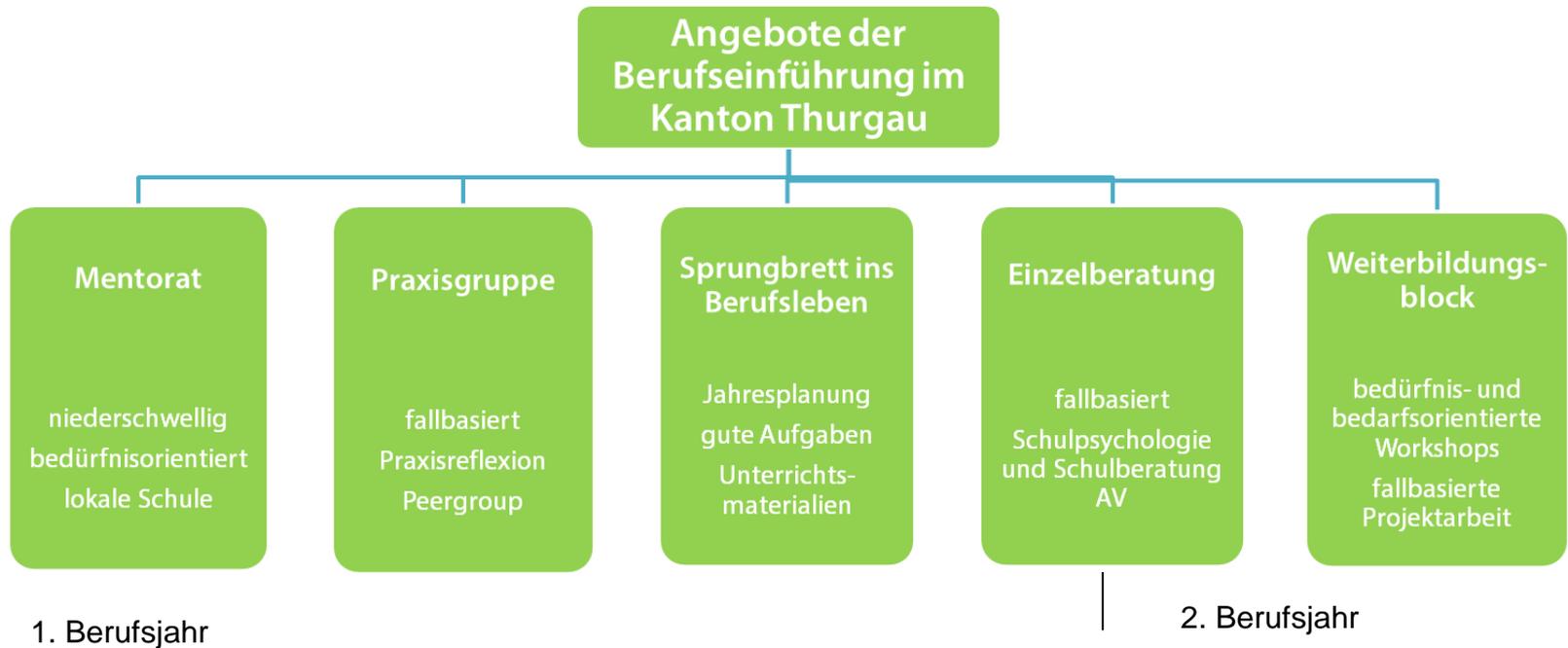
Informationen Amt für Volksschule

Berufseinführung

Katharina Roth (PHTG)



Angebote der Berufseinführung



Jahresbericht 2016



Im Fokus: 10 Jahre mit dem PHTG-Lehrdiplom

«Die Berufseinstiegsphase war sehr intensiv und teilweise auch sehr belastend, sehr stark geholfen hat mir eine unterstützende Schulleitung, insofern bin ich bis heute der Ansicht, dass eine gute Schulleitung mitverantwortlich ist für meinen guten Unterricht...»

«Das Mentoring empfand ich als sehr bereichernd. Für mich war eine Bezugsperson, die viel Unterstützung bot, auch über das erste Jahr hinaus.»

«Eine wohlwollende, erfahrene MentorIn in der Einstiegsphase ist Gold wert! Seine/ihre Rückmeldungen geben einem Vertrauen in die eigene Arbeit.»



Voraussetzungen zur Mentoratstätigkeit:

Neue Regelung:

Kursbesuch von 2.5 Tagen

- > der 1. Tag ist für alle obligatorisch (PL, SL, Logo, SHP, Personen mit Coaching-Ausbildung absolvieren nur den ersten Tag der Ausbildung)
- > drei weitere Halbtage aus Pflichtwahlangebot



Ausbildung zur Mentoratstätigkeit:

Neuer Kurs:

1. Tag: Rolle und Funktion der Mentoratsperson (Samstag)

Pflichtwahlangebote (Mittwochnachmittag):

- > Professionell Unterricht reflektieren
- > Unterricht beobachten und Feedbackgespräche führen
- > schwierige Begleitsituationen, helfen in Krisen, Umgang mit Konflikten
- > kollegiale Praxisberatung (Arbeit an aktuellen Fragestellungen, 2 x 2h)
- > Standort- und Abschlussgespräch führen

→ Anerkannte Mentoratspersonen können die Kursangebote als Weiterbildung zu den üblichen WBK-Tarifen absolvieren.

Ergänzungen am ff-web

Peter Welti (Perspektive Thurgau)



**Perspektive
Thurgau**

Damit sind Sie gut beraten

**Früherkennung und Frühintervention
ein Nachschlagetool
eine Applikation zur Hilfe in Schwierigkeiten**

www.ff-web.ch

Was ist passiert?

Suchtmittel Gewalt Vandalismus
Diebstahl Neue Medien Ergänzungen
Ernährung

Einleitungstext
 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Sit chla kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Via Admin bearbeitbar

f&f web
früherkennung & Frühintervention

Startseite
über f&f web
Kontakt

Ein Angebot der
Perspektive Thurgau

Was ist passiert?

Suchtmittel

- Konsum Tabak
- Konsum Alkohol
- Konsum Cannabis
- Provokation mit Animation zu Suchtmittel
- betrunken am Unterricht
- besucht am Unterricht
- dealen
- Medikamentenmissbrauch
- Besitz Alkohol, Cannabis
- andere Drogen, Besitz + Konsum

via Admin Kategorien hinzufügen / bearbeiten / löschen

f&f web
früherkennung & Frühintervention

Startseite
über f&f web
Kontakt

Ein Angebot der
Perspektive Thurgau

Handel mit verbotenen Substanzen

Handel mit Medikamenten und illegalen Suchtmitteln auf dem Schulareal, in Lagern oder auf Exkursionen. Mögliche illegale Drogen: Cannabis, Heroin, Kokain, Crack, LSD, Designerdrogen.

Dealern ist eine massive Verletzung gegen das Bekämpfungsmittelgesetz und sollte in jedem Fall zur Anzeige gebracht werden. Es wird zumindest ein Schulauwechsel empfohlen.

Schritte Stufe 2
 Die Klassenlehrperson informiert aufgrund des Vorfalles die Schulleitung über den Regal verstoß. Die Schulleitung übernimmt die Fallführung. Die Schulleitung kontaktiert die Eltern und informiert schriftlich die Schulbehörde - mit Kopie an die Eltern. Wo vorhanden, ist die Schulleiterin ebenfalls zu informieren.

Die Klassenlehrperson führt das Verlaufsblatt.

Die Schulleitung erstattet Anzeige bei der Polizei. Die weiteren Schritte bezüglich Bestrafung des Deliktes werden dann von der Seite der Polizei oder Jugendanwaltschaft vorgenommen. Es macht Sinn, dass sich Lehrpersonen vom Geschehen weitgehend zurückhalten.

Klassenlehrperson, Schulleitung, Schulbehörde und Schulleiterin besprechen in einer Helferkonferenz gemeinsam das weitere Vorgehen. Für fachspezifische Fragen stehen der Schule auch die externen Fachstellen, insbesondere die regionale SPB Steltz, zur Verfügung. Die Behörde sollte theoretisch ein eigenes Vorgehensszenario für solche Konfliktsituationen angefertigt haben.

Die Schulbehörde entscheidet in Zusammenarbeit mit der Schulleitung über die geeigneten Massnahmen (Weiterbeschulung, Geldbusse, time out oder Schulverweis) und teilt diesen Ent-

Klassenlehrperson:
 > informiert StL
 > räumt an der Helferkonferenz teil
 > führt das Verlaufsblatt

Schulleitung:
 > übernimmt die Fallführung (Lead)
 > erstattet Anzeige bei der Polizei
 > informiert schriftlich die StL
 > sendet Kopie an die Eltern
 > organisiert Helferkonferenz
 > berührt allenfalls Fachstellen ein

Eltern:
 > erhalten Kopie des Schreibens
 > erhalten Entscheid über Massnahmen

Schüler/-in:
 > erhält Entscheid über Massnahmen

Schulbehörde:
 > leitet Helferkonferenz
 > spricht Massnahmen aus (Weiterbeschulung, Geldbusse, time out oder Schulverweis)
 > teilt Eltern und Schüler/-in die Massnahmen mit.

ev. Schulaufsicht:
 > räumt an Helferkonferenz teil

ev. Externe Fachstellen:
 > nehmen an Helferkonferenz teil

Adressen
 > Kantonsratshaus Thurgau
 > Schulpsychologie und Schullehrerberatung
 > Jugendamt
 > Schulpsychologie und Schullehrerberatung
 > Anwalt

Dokumente

f&f web
früherkennung & Frühintervention

Startseite
über f&f web
Kontakt

Ein Angebot der
Perspektive Thurgau





Regelverstösse & Risikofaktoren

• Suchtmittel

- Tabak, Alkohol, Cannabis
- Provokation
- Berauscht, betrunken im Unterricht
- Dealen

• Vandalismus

- Sachbeschädigungen
- Sprayen

• Diebstahl

- geringer Deliktbetrag
- Diebstahl

• Neue Medien

- chatten, gamen, surfen, glotzen
- Cybermobbing, Cyberbullying

• Ernährung

- Verdacht auf kritisches Ernährungsverhalten

• psychische Gewalt

- Drohung, Mobbing, Erpressung

• körperliche Gewalt

- Plagen, Raufen, Waffengewalt

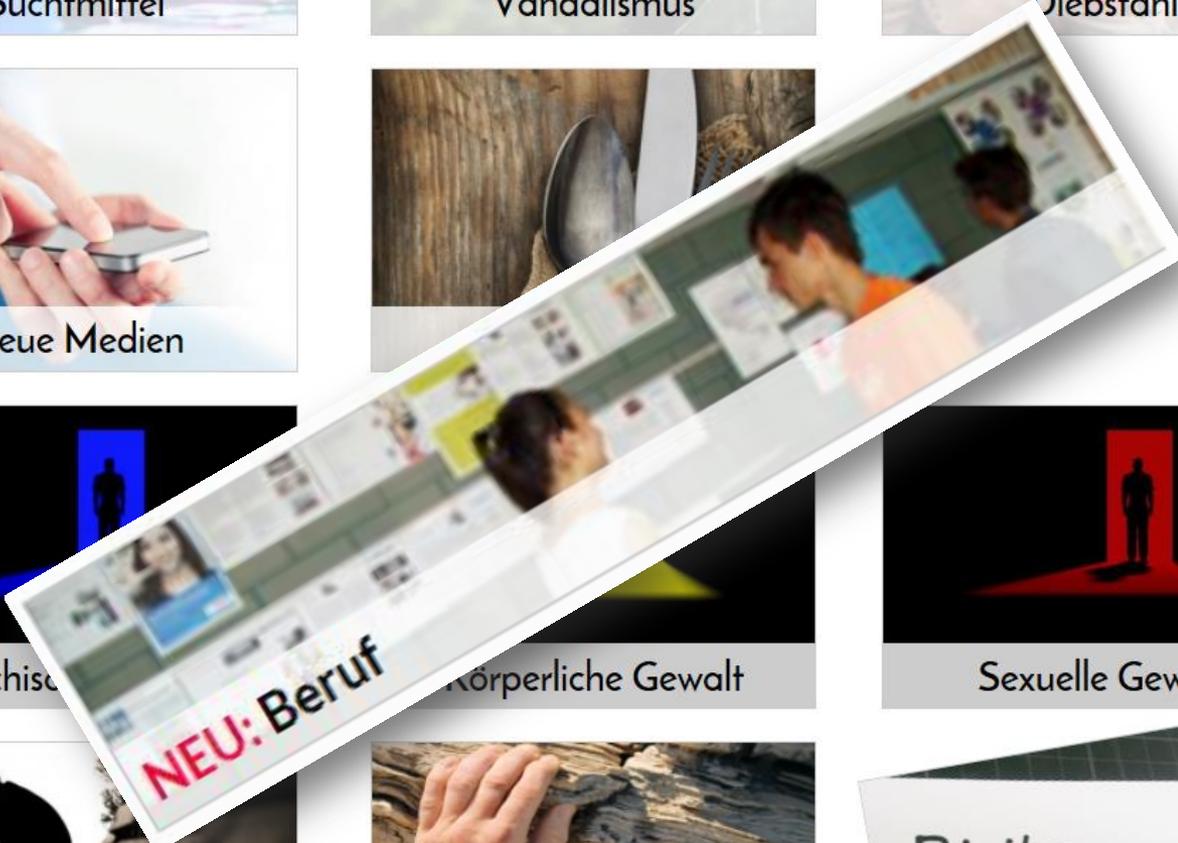
• sexuelle Gewalt

- Betatschen, Spannerei, Vergewaltigung

Risikofaktoren

Suchtmittel
Konsum Tabak
Konsum Alkohol
Konsum Cannabis
Provokation mit, Animation zu Suchtmitteln
betrunken am Unterricht
berauscht am Unterricht
dealen
Medikamentenmissbrauch
Bestiz Alkohol, Cannabis
andere Drogen, Besitz und Konsum
Gewalt
körperliche
Tätlichkeit mit Verletzung
Waffengebrauch
Plagen, Quälen
psychische
Mobbing
Mobbing via Internet/Handy
Plagen
Erpressung
Drohung
Drohung um Leib und Leben
Respektlosigkeit ggü. Erwachsenen
sexuelle
Betatschen, Grabschen, sexuelle Belästigung
Spannerel, Voyeurismus
sexuelle Belästigung mit Pornographischem Material
Nötigung
Austausch Pornographie (Strafbar unter 16 jährlg)
Vergewaltigung
Vandalismus
gezielte Sachbeschädigung
situative Sachbeschädigung
Sprayen
Privateigentum zerstören
Diebstahl
geringer Deliktbetrag
Diebstahl
Elektronische Medien
Verstoss gegen geltende Regeln
Ergänzung zum F&F
andere Auffälligkeiten
Fernbleiben vom Unterricht,
Schwänzen
Verweigerung
Abhauen
Essstörungen
Ritzen
Depression
andere psychische Auffälligkeiten

Reinschauen erlaubt...



f&f web
früherkennung & frühintervention

Adressen
Dokumente
Pinwand
Startseite f&f web Kontakt

Ein Angebot der
 Perspektive
Thurgau


Thurgau
Departement für Erziehung
und Kultur
Fachstelle für Kinder,
Jugend- und Familienfragen

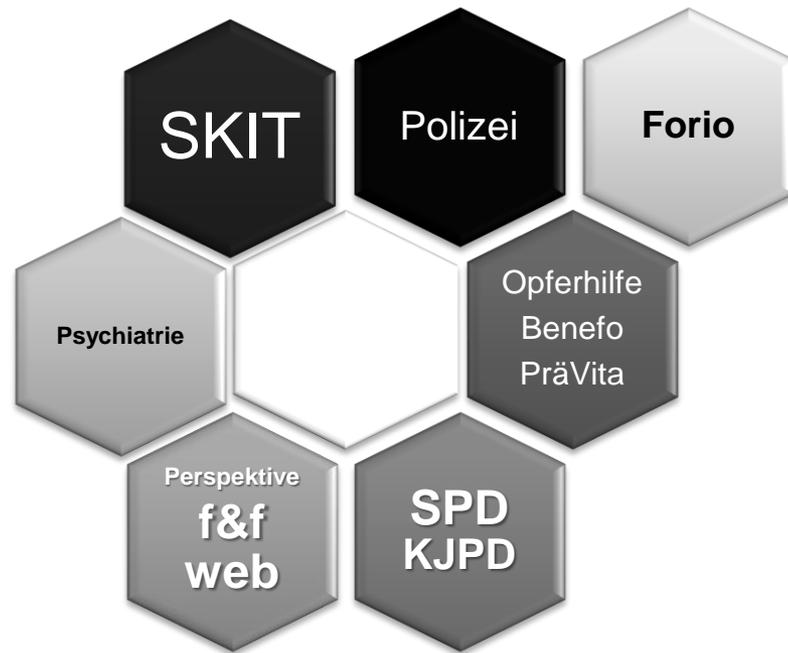


**Perspektive
Thurgau**

Damit sind Sie gut beraten

Erscheinungsformen von Jugendgewalt Hintergründe und Präventionsmöglichkeiten

verschiedene Player

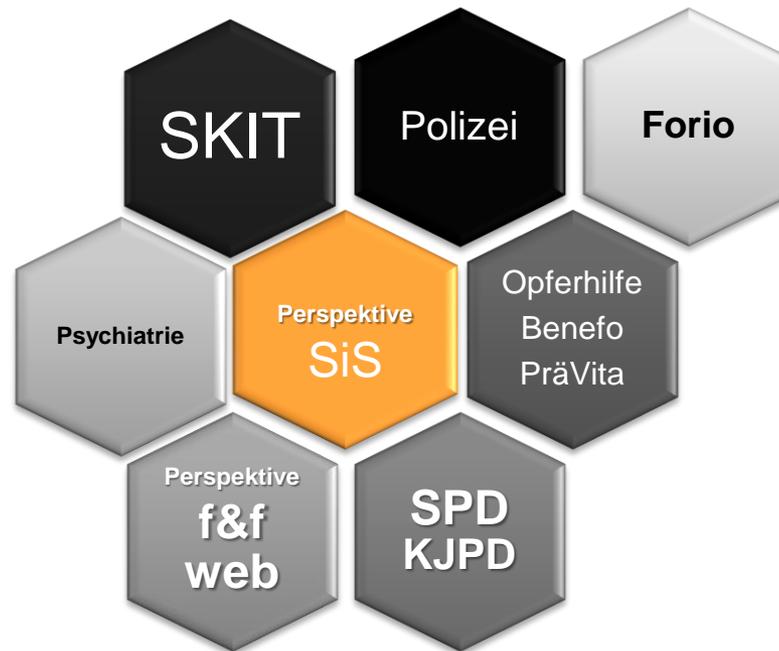


Troubleshooting

IST - Situation

- «f&f web» wird in fortgeschrittener Situation angewendet
- Anfragen häufen sich zu Themen wie Gewalt, Mobbing, Cybermobbing, Stress und Burnout bei Schülern
- von 6 befragten SL sagen 6 - wir reagieren in der Regel zu spät

verschiedene Player



SiS Gedanken

- Gewaltprävention: Schutzmerkmale in Schulen
- ein Werkzeug für Lehrpersonen

Gewaltprävention: Schutzmerkmale in Schulen

- **Risikomerkmale**
Merkmale einer Schulklasse, welche die Wahrscheinlichkeit von Gewalt und Grenzverletzungen erhöhen
- **Schutzmerkmale**
 - die Möglichkeit eines Übergriffes reduzieren
 - das Miteinander stärken / Empathie fördern

Fähigkeit und Bereitschaft, Gedanken, Emotionen, Motive und Persönlichkeitsmerkmale Anderer zu erkennen und zu verstehen

Werkzeug für Lehrpersonen

- Die SiS-Checkliste soll ein Werkzeug sein, mit welchem die Wahrnehmung der **Lehrpersonen** abgefragt wird.
- Mit einer solchen SiS- Checkliste kann die Lehrperson den Zustand der Klasse in Bezug auf die Schutzmerkmale beschreiben.



Gewaltpräventive Schutzmerkmale in Schulklassen



Gewaltpräventive Schutzmerkmale in Schulklassen



Herzlichen Dank!

Purzelbaum Kindergarten

Kathrin Gerster (Kantonales Aktionsprogramm Thurgau bewegt)

Informationen zu «Purzelbaum» Kindergarten



Kathrin Gerster
Projektleiterin «Purzelbaum» Thurgau



Cécile Grobet



Was ist «Purzelbaum»?

- Die Kinder bewegen sich häufiger im Kindergarten...
 - Raum schaffen
 - Bewegungsangebote anbieten
 - Bewegungszeit einplanen
- Die Kinder essen ausgewogene Zwischenmahlzeiten
- Individuelle Umsetzung



«Purzelbaum» und Lehrplan 21

«Die Volksschule fördert die geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder»

- Vielfältige Bewegungserfahrungen
- Motorische Fähigkeiten
- Sensibilität für eigenen Körper

- Bewegen und Spielen als Primärbedürfnisse



«Purzelbaum»-Kindergärten im Thurgau



Wie gross ist der Aufwand?

- 12 Veranstaltungen (43 Kursstunden)
verteilt über zwei Jahre
- CHF 150.- pro Lehrperson
- Schule erhält CHF 1000.- für Umgestaltung
bzw. Anschaffung von Bewegungsmaterial



Was passiert bei Arbeitsortwechsel?

- Neue Lehrperson soll «Purzelbaum» weiterführen
- «Purzelbaum»-Lehrperson kann für neuen Arbeitsort Umgestaltungsbeitrag von 1000 CHF beantragen



Ausblick?

- Nächste Weiterbildung
 - Kindergarten: Sept 2018 – Juni 2020
 - Primarschule: Okt 2017 – Nov 2018



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit



Medien und Informatik

Jürg Widmer (AV)

Informationen für die Umsetzung Modullehrplan

Home > Angebote und Beratung > Unterricht und Schule > Medien und Informatik

Angebote und Beratung | Qualitätssicherung | Projekte | Über uns | Handbuch Volksschule

Schulpsychologie und Logopädie

Schulberatung

▼ **Unterricht und Schule**

- Altersdurchmisches Lernen
- Austauschförderung
- Begabungs- und Begabtenförderung
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Elternzusammenarbeit
- Fördern und Fordern
- Energie in Schulen
- HSK Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur
- Kultur und Schule
- Lern- und Testsysteme
- Lern- und Unterrichtsverständnis
- Leseförderung
- > **Medien und Informatik**

Medien und Informatik

Hier finden Sie Informationen und Unterstützungsangebote sowohl für die aktuelle Umsetzung von ICT im Unterricht wie auch hinsichtlich der Umsetzung des neuen Modullehrplans Medien und Informatik.

Weitere - ergänzende - Informationen finden Sie auf schuletg.ch.

- Informationen für die Umsetzung des Modullehrplans +
- Vernetzung und Weiterbildung +
- ICT im Unterricht der Primarschule +
- ICT im Unterricht der Sekundarschule +

Kontakt: Jürg Widmer | 058 345 58 13 | juerg.widmer@tg.ch

- Auf av.tg.ch
- Über Behördennewsletter

Folgende Informationen stehen zur Verfügung

- **Empfehlungen zur ICT-Infrastruktur**
 - Orientierungshilfe Mobile Geräte
- **Roadmap**
 - Informationen und Empfehlungen für die Planung
 - Empfehlung Umsetzung Modullehrplan ab 2019/20
 - Hinweise zur Bewertung im Zeugnis
- **Weitere Informationen**
 - Handreichung Aufgabenprofil iScout
 - Übersicht Lehrmittelentwicklungen
 - Ideen und Unterlagen für den Unterricht (Links auf schuletg.ch)

Folgende Informationen sind in Arbeit

- **Informationen zur Weiterbildung**
 - August
 - Schriftliche Information
 - Informationsveranstaltung für Schulleitungen
- **Handreichung Modullehrplan**
 - Oktober
 - Alle Informationen in einer Handreichung

Unterstützung

- **Netzwerke**
 - Netzwerk «Mobile Geräte im Unterricht» (1. Treffen am 25. April)
 - Netzwerk «ICT integrativ»
- **Pädagogische Hochschule Thurgau**
 - [MDZ](#)
- **Für Fragen und Hinweise**
 - juerg.widmer@tg.ch; 058 345 58 13

Kurzinformationen

Beat Brüllmann (AV)

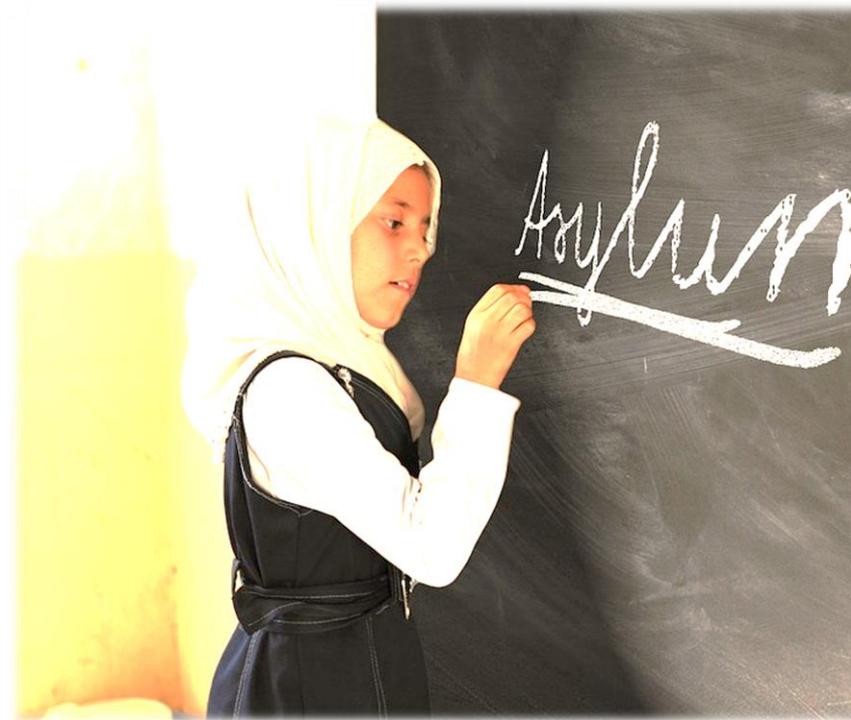
Schulversuch Beurteilung



	Lehrplan Studentafeln	Schulversuch AV, Schulen	Offene Fragen Diskussion und Dialog Bildung Thurgau, VSLTG, VTGS PHTG, Wirtschaft, Kantone	Handbuch Beurteilung AV, PHTG
17 / 18		<ul style="list-style-type: none"> - Zweidimensionale Beurteilung - Tool - Kompetenzprofil - Einschätzungsbogen KiGa 	<ul style="list-style-type: none"> - Standardisierte Tests - Fragen Schulversuch - Erhöhung Lesbarkeit Zeugnisse - Zusammenarbeit mit Ostschweizer Kantonen - etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Leitideen - Rechtliche Grundlagen - Bewertungsbeispiele - Praxismaterial
18 / 19		Auswertung 		
19 / 20		Zweite Vernehmlassung Kantonale Beurteilungsgrundlagen Entscheid RR Einführung und Schulung der Kantonalen Beurteilungsgrundlagen (bei Schulleitungen und Lehrpersonen)		
20 / 21	Unterricht &	Beurteilung nach Lehrplan Volksschule Thurgau		

Integrationskurs 1a (Sekundarstufe I)

- Kantonale Mitfinanzierung bestehender Angebote in den Schulgemeinden
- Schulen ohne Integrationsklassen können SuS zu einem festgelegten Preis in Integrationskurs 1a beschulen lassen.
- Teil des Kantonalen Integrationsprogramms mit weiteren Kursen (1b, 2 und 3)



Beratungs- und Vermittlungsangebote der Krebsliga für Schulen

- Wenn ein Elternteil oder Geschwister an Krebs erkrankt ist und unter den Folgen der Erkrankung und der Therapie leidet...
- Wenn ein Kind selbst an Krebs erkrankt ist...
- Wenn Lehrpersonen Informationen oder Unterstützung im Umgang mit der Situation wünschen...

www.tgkl.ch / 071 626 70 00 / info@tgkl.ch



thurgauische krebsliga
Kompetenzzentrum

Unterlagen zur Veranstaltung und Hinweise auf kommende
Veranstaltungen auf www.av.tg.ch.

Vielen Dank für Ihr Interesse!